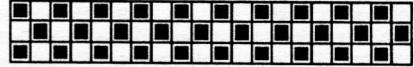




**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

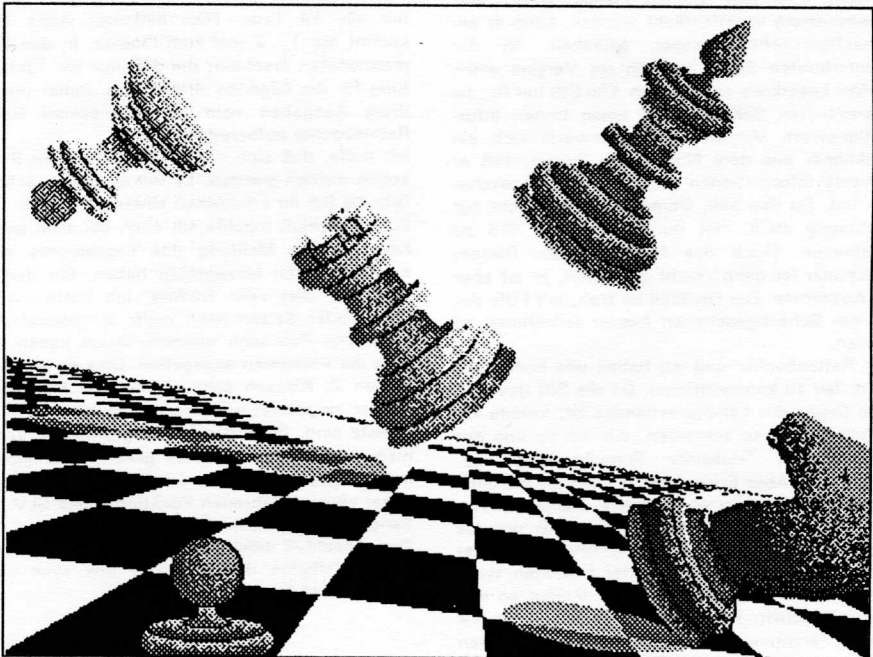
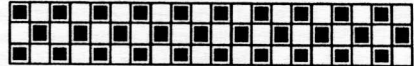
INHALT

In eigener Sache	2
Finale Salzburger Landescup	3
1. österr. Post SV Meistersch.	4
Protokoll 1/93/94	5
Ausschreibung MM 1993/94	7
Terminkalender MM 1993/94	8
Klasseneinteilung MM 93/94	9
Notizen zur MM 1993/94	10
Kunterbunte Seite	11
Impressum	12



SCHACH IN SALZBURG

NR. 30 - 27.06.1993



EIN JAHR "SCHACH IN SALZBURG"

Das Schachjahr 92/93 ist fast zu Ende. Nur mehr das zweite Qualifikationsspiel ist ausständig. Dies ist die letzte Ausgabe der SIS 1. Jahrgang, es erscheint nur mehr eine Sonderausgabe mit dem Thema Landestag 1993. Es war ein sehr erfolgreiches Jahr für die SIS. Nach dem mißglückten Beginn mit dem "Virus" trat Ende November SIS die Nachfolge an. Herr Robert Rettenbacher macht das Design und das Konzept der Berichterstattung. Wir starteten mit einer Auflage von 65 Stück. Die Zeitung konnte aufgrund der Aktualität, der Art der Berichterstattung und auch wegen des gefälligen Aussehen rasch weitere Anhänger finden. Die Zahl der Abonnenten verdoppelte sich fast. Im Moment sind es 120 und schon existieren 6 Anmeldungen für das kommende Jahr. Wenn man davon ausgeht, daß sich einige abmelden werden, kann doch mit einer Startauflage von 120 Stück gerechnet werden. Es ist sicher noch Reserve vorhanden. Ich tippe auf eine Abonnentenzahl von 150. Die SIS ist sicherlich noch nicht allen Spielern bekannt. Sie bietet dem Leser einige Vorteile: Er ist schnell über das aktuelle Schachgeschehen informiert. Da die Protokolle der Vorstandssitzung veröffentlicht werden, kann er am Schachgeschehen besser teilhaben. In der "kunterbunten Seite" können die Vereine einen großen Leserkreis ansprechen. Die SIS hat für die interessierten Schachspieler einen hohen Informationswert. Vor kurzem beschwerte sich ein Funktionär aus dem Norden bei Robert, daß er zuwenig Informationen über das Schachgeschehen hat. Da ihm sein Obmann die SIS nicht zur Verfügung stellt, riet ihm Robert, die SIS zu abonnieren. Doch das lehnte er ab. Diesem Funktionär ist dann nicht zu helfen, er ist aber die Ausnahme. Der Großteil ist froh, mit Hilfe der SIS am Schachgeschehen besser teilnehmen zu können.

Herr Rettenbacher und ich haben uns immer bemüht, fair zu kommentieren. Da die SIS das offizielle Organ des Landesverbandes ist, konnte ich natürlich nicht so schreiben, wie ich es von der unabhängigen "Halleiner Schachzeitung" gewohnt war. Aber Ereignisse, die wir als unsportlich ansahen, haben wir kritisiert. Dabei war nur der Schachsport die Richtlinie. Die Kritik war nie gegen einen Verein oder gegen eine Region gerichtet. Falls die Zeitung weiter bestehen wird, werden auch weiterhin Unsportlichkeiten an den Pranger gestellt. Ich halte nichts von einer nur bewußt "positiven" Schreibweise in den diversen

Schachzeitungen. Für mich gelten Berichte über Turniere abschreckend, bei denen zuerst lange die Veranstalter, der Turnierleiter etc. - es fehlt dann nur noch die Putzfrau - gelobt werden. Über das Turniergehen wird dann nur mehr kurz und trocken geschrieben. Ich will eine lebendige Zeitung. Es ist natürlich aufwendiger so schreiben, man muß sich mehr überlegen. Wenn wir, Rettenbacher und ich, mit unserer Kritik vielleicht einmal über das Ziel geschossen haben, möchte ich mich dafür entschuldigen. Wir nehme auch Gegendarstellungen an, nur müssen sie sachlich fundiert sein. Solche Erwidierungen gehören auch zu einer lebendigen Zeitung.

Seit der letzten Ausgabe sieht es für das Weiterbestehen der SIS etwas besser aus. Bei der letzten Vorstandssitzung haben sich Vizepräsident Rudolf Diess und Jugendreferent Karl Neubauer bereit erklärt mit zu helfen. Aber es fehlen uns noch immer zwei Personen. Der Zeitaufwand für die einzelnen ist nicht zu groß. Es geht hauptsächlich um die 6 Monate von Oktober bis März, der Spielsaison. In dieser Zeitspanne kommt jedes Team pro Monat einmal zum Einsatz, das heißt 6 bis 7 halbe Sonntage in diesem halben Jahr müssen geopfert werden. In den Monaten April, Mai Juni erscheint die Zeitung im Schnitt nur alle 14 Tage. Dies bedeutet jedes Team kommt nur 1 - 2 mal zum Einsatz. In den Sommermonaten erscheint die SIS nur als Vorbereitung für die folgende Spielsaison, daher werden diese Ausgaben vom Landesspielleiter Robert Rettenbacher aufbereitet.

Ich hoffe, daß sich noch diese fehlenden 2 Personen melden werden. Es wäre äußerst schade, falls die SIS ihr Erscheinen einstellen müßte.

Zum Abschluß möchte ich mich bei allen bedanken, die der Meldung des Ergebnisses einen Kurzkomentar hinzugefügt haben. Für den Bericht war dies sehr wichtig. Ich hoffe, daß in kommender Saison noch mehr Mannschaftsführer davon Gebrauch machen. Auch haben sehr viele die Vornamen angegeben. Dies ist vor allem in den 2. Klassen sehr wichtig, da hier häufig Spieler eingesetzt werden, die noch nicht in der Eliste sind. Besonders wichtig sind die Vornamen, falls Spieler mit dem gleichen Familiennamen eingesetzt werden können. Dies passierte sogar einem erfahrenen Funktionär des SLV. Die Berichterstatter können dann nur raten.

Zum Abschluß möchte ich die Bitte um Mitarbeiter wiederholen und wünsche uns allen einen erfolgreichen 2. Jahrgang der SIS!

Gerhard Herndl

SALZBURGER LANDESCUP 1993 - FINALE

HAUPTBEWERB

Br	SALZBURG SÜD	INTER SALZBURG	2 : 2
1	Gottsmann Herbert	Donegani Hans Peter	½:½
2	de Jongh Nico	Sauper Boris	1 : 0
3	Schuster Michael	Waggerl Franz	½:½
4	Schiner Hartmut	Klinger Josef Sen.	0 : 1

Bretterwertung 4,60 : 4,30

HOFFNUNGSBEWERB

Br	SEEKIRCHEN	RADSTADT	1 : 3
1	Wuppinger Alfred	Berger Herbert	0 : 1
2	Költringer Junior	Kocher Martin	1:0k
3	Weilbuchner Johann	Schaidreiter Johann	0 : 1
4	Haberl Johannes	Mayr Siegfried	0 : 1

KOMMENTAR ZUR FINALRUNDE

HAUPTBEWERB

Bei dem Finale Salzburg Süd - Inter Salzburg war die Partie Nico de Jongh gegen Boris Sauper als erste beendet. Sie war eine äußerst scharf gespielte Begegnung, bei der Nico das bessere Ende für sich hatte. (Kommentar Nicos: "Boris hat damit angefangen". Antwort Boris: "Nico hat mich zum Angriff provoziert"). Josef Klinger konnte dann durch ein gut gespieltes Endspiel trotz Minusbauern gegen Hartmut Schiner die Partie gewinnen (Kommentar Klingers: "Mir hat die Stellung nicht gefallen, aber dem Hartmut auch nicht"). Zu diesem Zeitpunkt sah es für Inter gut aus. Franz Waggerl hatte zwei Mehrbauern und Gottsmann mit Schwarz stand nach der französischen Eröffnung gedrückt da. Er hatte keine Möglichkeit irgendwo die Initiative zu ergreifen. Es war nur eine Frage der Zeit, bis die Stellung zusammenbrach. Doch dann griff Hans Peter Donegani zu vehement an. Durch einen geschickten Verteidigungszug zwang Herbert Gottsmann seinen Gegner zu einem Opfer, das sich nicht rentierte. Darauf kam der Inter-Spieler in Bedrängnis und konnte nur mehr durch Dauerschach die Niederlage abwehren. Herbert meinte nach der Partie "ein Sieg hätte dem Spielverlauf nicht entsprochen"! Bis Dato war Gottsmann durch seine Siege der Garant für die Erfolge im heurigen Cup. Der Verlust dieses halben Punktes schien das Aus zu bedeuten. Doch Franz Waggerl, der heuer eine sehr gute Saison hatte, konnte den Materialvorteil nicht verwerten, da auch Mike Schuster eine Möglichkeit zum Dauerschach fand. So endete die Begegnung 2 : 2

und Salzburg Süd ist dank der Bretterwertung Cup-Sieger 1993. Sie haben nach Elozahl die beste Mannschaft des Bewerbes gestellt. Wir gratulieren. Doch auch Inter hätte sich den Titel verdient. Sie konnten mit einer Landesliga Mannschaft das Westliga-Team voll fordern und brachten die Südler an den Rand einer Niederlage.

HOFFNUNGSBEWERB

Im Hoffnungsbewerb standen sich Radstadt 2 und Seekirchen gegenüber. Die Pongauer starteten mit einer Niederlage. Kocher, der zur Zeit seinen Präsenzdienst leistet, kam plötzlich nicht frei. In der kurzen verbleibenden Zeit, konnten die Radstädter keinen Ersatzmann aufreiben. Doch Siegfried Mayr machte in seiner gewohnten Spielanlage - Angriff um jeden Preis - dieses Manko bald wett. Jetzt begannen die Pongauer zu rechnen, da die beiden noch ausstehenden Partien auf remis standen. Doch dann gewann Herbert Berger durch eine "Kombination" gegen Alfred Wuppinger eine Figur und schlußendlich auch die Partie. Die Begegnung Weilbuchner gegen Schaidreiter stand bis zum Schluß auf Unentschieden. Doch dann startete der Radstädter überraschend einen Königsangriff, der zum Erfolg führte. So gewann die junge Mannschaft noch sicher diesen Bewerb. Wir gratulieren.

AUFSTIEGSKAMPF ZUR 1. KLASSE NORD

Bei diesen Aufstiegsspielen haben es zum Teil die Vereine schwer, eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen. Um diese Jahreszeit ist das Interesse am Turnierschach nicht mehr sehr groß und die Auswahl der Spieler, die noch spielberechtigt sind, ist klein. Trotz des Schachwetters trafen nur drei Interspieler in Braunau ein. Sie konnten auch gegen die Ranshofner zwei Siege verbuchen. Doch mit den drei Kontumazpunkten kam es zu einem klaren 4 : 2 Sieg der Oberösterreicher. Falls die Salzburger im Rückspiel alle Bretter besetzen können, haben sie noch durchaus gute Chancen für den Aufstieg.

BR	RANSHOFEN	INTER	4:2
1	Granig Alois	Fischereder Gerald	0 : 1
2	Höflsauer Robert	Miladic	1:0k
3	Usleber Georg	Langgartner Peter	0 : 1
4	Haberfellner Karl	Wilk Engelbert	1:0k
5	Schuldenzucker G.	Mödlhammer Hans	1 : 0
6	Heiduk Günther	Aichinger Johannes	1:0k

1. ÖSTERREICHISCHE POST SV AKTIVSCHACHMEISTERSCHAFT

Am 19./20. Juni veranstaltete der Salzburger Postsportverein die "Erste österreichische Post SV Aktivschachmeisterschaft".

Insgesamt 22 Teilnehmer aus Wien, OÖ., Kärnten, Steiermark und Salzburg fanden sich zu diesem 30-Minuten-Turnier, das unter Mithilfe des ASK Salzburg organisiert wurde, ein.

Besonders erfreulich war das Antreten des Trauner Spitzenspielers Harald Casagrande (2365 Elo), der erst vor kurzem durch seinen Sieg beim Linzer IM-Turnier den Titel eines Internationalen Meisters erringen konnte. Überhaupt waren die OÖ. sowohl qualitativ als auch quantitativ sehr stark vertreten. Die Salzburger Post SV Spieler (außer Neuwirth spielen alle beim ASK) stellten als Gastgeber natürlich das größte Teilnehmerkontingent, doch von der Spielstärke her können die Salzburger mit den anderen Bundesländern (noch?) nicht mithalten.

Topvaforit Harald Casagrande konnte zwar das Turnier gewinnen doch laut Ausschreibung war bei Punktegleichheit um den Titel eines "österreich. Postmeisters" ein Stichekampf zu spielen. Diesen entschied letztendlich der Kärntner Ferdinand Jochinger mit 2:1 für sich.

Aus Salzburger Sicht ist das Abschneiden von Manfred Neuwirth, der die Kategorie unter 1900 gewinnen konnte, besonders erfreulich. Von den ASK-Postlern erreichten Alfred Forstinger, Helmut Flatz und Franz Nobis jeweils 50%, womit letzterer wohl nicht ganz zufrieden sein dürfte, wollte er doch bester Salzburger werden. Die übrigen ASKler spielten in etwa erwartungsgemäß. Lediglich Johann Wilhelmstätter ist die fehlende Praxis mit dieser Bedenkzeit doch noch anzumerken.

Die gesamte Veranstaltung (Organisation Alex Waggerl, Turnierleitung Walter Krimbacher, Auslosung Max Aigmüller und Schiedsrichter Egon Janeczek) verlief problemlos und in einer sehr angenehmen, freundschaftlichen und geselligen Atmosphäre. Den gemütlichen Ausklang feierte man am Samstag Abend mit einem Grillfest im Schachhaus, wobei einige Spieler unter Beweis stellten, daß lange Abende der Spielstärke durchaus nicht immer schaden.

Beim abschließenden Blitzturnier am Sonntag fanden sich 20 Teilnehmer ein und Harald Casagrande war durch die lange Salzburger Schachnacht (lange Schachnächte sind eine Trauner Spezialität!) entsprechend gut in Stimmung. Er gab nur gegen Kranzl ein Remis ab und siegte überlegen.

Manfred Neuwirth war als 7. wieder bester Salzburger, wobei er sogar eine noch bessere Platzierung durch eine Schlußrundenniederlage gegen

Hartwig Huber vergab. Von den ASK-Spielern hielten sich Franz Nobis und Helmut Flatz sehr gut, während für die anderen ASKler dieses Feld einfach doch zu stark war.

Es bleibt zu hoffen, daß diese Veranstaltung auch in den nächsten Jahren fortgesetzt wird.

aus ASK-Info 13-1993 von Walter Krimbacher

ENDSTAND 1. ÖST. POST SV MEISTERSCHAFT

PL	SPIELER	BLD	ELO	BH	PU
1	Casagrande Harald	OÖ	2365	31,5	6,0
2	Jochinger Ferdinand	Ktn	2265	30,5	6,0
3	Kranzl Peter	OÖ	2310	32,0	5,5
4	Steiner Günther	OÖ	2180	28,0	4,5
5	Köstler Norbert	OÖ	1998	23,0	4,5
6	Preck Helmut	Stm	2087	31,0	4,0
7	Neuwirth Manfred	Sbg	1819	31,0	4,0
8	Wirius Johannes	W	2250	30,0	4,0
9	Treutner Günther	OÖ	1900	24,0	4,0
10	Flatz Helmut	Sbg	1647	27,5	3,5
11	Forstinger Alfred	Sbg	1696	25,0	3,5
12	Teuschler Alois	Stm	1959	24,5	3,5
13	Nobis Franz	Sbg	1856	20,0	3,5
14	Teuschler Friedrich	Stm	1731	25,5	3,0
15	Höllbacher Helmut	Sbg	1542	22,0	3,0
16	Huber Hartwig	Sbg	1650	21,0	3,0
17	Leblhuber Johann	Sbg	1646	19,0	3,0
18	Katzmayer Josef	OÖ	1200	19,0	2,5
19	Maier Franz	Sbg	1313	20,0	2,0
20	Wilhelmstätter Johann	Sbg	1583	19,5	2,0
21	Bäumen Robert	Ktn	1933	17,0	2,0
22	Musch Walter	Ktn	1200	18,0	0,0

ENDSTAND BLITZTURNIER

PL	SPIELER	BLD	ELO	WTG	PU
1	Casagrande Harald	OÖ	2365		18,5
2	Kranzl Peter	OÖ	2310		15,5
3	Wirius Johannes	W	2250		15,0
4	Jochinger Ferdinand	Ktn	2265	dir.	14,0
5	Steiner Günther	OÖ	2180	dir.	14,0
6	Preck Helmut	Stm	2087		13,5
7	Neuwirth Manfred	Sbg	1819		13,0
8	Teuschler Alois	Stm	1959	dir.	12,0
9	Treutner Günther	OÖ	1900	dir.	12,0
10	Nobis Franz	Sbg	1856	dir.	10,5
11	Köstler Norbert	OÖ	1998	dir.	10,5
12	Flatz Helmut	Sbg	1647		9,5
13	Teuschler Friedrich	Stm	1731	dir.	6,0
14	Leblhuber Johann	Sbg	1646	dir.	6,0
15	Bäumen Robert	Ktn	1933		5,5
16	Wilhelmstätter Johann	Sbg	1583	dir.	5,0
17	Huber Hartwig	Sbg	1650	dir.	5,0
18	Katzmayer Josef	OÖ	1200		3,5
19	Maier Franz	Sbg	1313		1,0
20	Musch Walter	Ktn	1200		0,0

PROTOKOLL DER 1. VORSTANDSSITZUNG DES SLV VOM 24.06.1993

Ort: Haus des Schachs, Struberg, 12a
Anwesende: G. Herndl, R. Diess, Eder, Schmidhuber, Groiss, Rettenbacher, Neubauer, Krimbacher, Konradshaim (bis 20 Uhr), Wesp, Forstinger, Häusler, Wolfgruber
Entschuldigt: Müllauer, Haslinger, Schiefer, Sonnichler
Beginn: 19,00 Uhr Ende: 22,00 Uhr
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Wahl der Referenten
4. Zukunft der SIS
5. Allfälliges

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls

Präsident Herndl begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung. Das Protokoll der letzten Vorstandssitzung wird genehmigt.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Posteingänge:

Inter Salzburg stellt einen Antrag, für durch Inter-Spieler erreichte Ergebnisse, durch welche der Landesverband von der LSO Mehreinnahmen hat, öS 5000.- davon an Inter Salzburg weiterzugeben. Dieser Antrag wird einstimmig aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

Uttendorf: Die an den Präsidenten gerichtete Entgegnung der Uttendorfern zur Cup-Semifinalrunde wurde verteilt und von allen Anwesenden als überzogen beurteilt.

Zur ÖSB-Sitzung vom 19.06.93

Herren-Staatsmeisterschaft: Da einige Spieler noch nicht genannt haben, können die in der Reihenfolge Neulinger, Schuh, Danner, H. Herndl und W. Dür nachgenannt werden.

Weiter verschärft hat sich die Lage zwischen Herrn Payritz und dem Wiener Landesverband, vor allem, weil die Spieltermine der STL-B-Ost mit denen der STL A ident sind und damit Margaret benachteiligt wird, da sie als einziger Verein in beiden Klassen eine Mannschaft haben.

Die Partie der Jugend-Staatsmeisterschaften zwischen Kraschl und Schiner wurde nun auch vom BV- verhandelt und mit 7:4 für das Ergebnis von 1:0 für Kraschl entschieden.

Jugend: In Zukunft sollen die Jugendstaatsmeisterschaften in drei Gruppen gespielt, wobei die U-20 eigenständig gespielt werden soll. Weiters spielen die U-18 und U-16 bzw. die U-14, U-12 und U-10 jeweils in einer Gruppe.

Wieder im Gespräch ist auch die BLMM für Jugend (Aktiv-Schach). Dabei sollen je 4 Spieler U-16 und U-12, dazu 2 Mädchen U-16 eine Mannschaft bilden.

Zum Alpen-Adria-Cup sollen zwei Mannschaften entsandt werden, wobei die Ergebnisse bei den Jugendstaatsmeisterschaften entscheidend sind. Weiters werden Veranstalter für die Staatsmeisterschaften gesucht.

Anlässlich des Veldener Turniers findet auch ein Schachtraining mit Kindermann und van der Wiel statt. (5.-9. Juli) Kosten ca. 2000.-

Besprochen wurde auch die Möglichkeit der Einführung eines Jugendschilling bei ÖSB-Beitrag in Höhe von öS10.- um die Mehrkosten (siehe Oben) abdecken zu können.

Bericht Konradshaim in Sachen BSO

Nach langer Diskussion kam der ÖSB-Vorstand doch zu einer Einigung. In der rechtlichen Argumentation kam neu hinzu, daß in den Satzungen der BSO bei den Zahlungen nur von Mitgliedern gesprochen wird. Da Schach außerordentliches Mitglied ist, haben wir doch auch Anspruch. Herr Konradshaim wird die ersten Schritte einleiten, die nur geringe Kosten verursachen werden. Das Ziel ist es, unsere Angelegenheit vor ein Schiedsgericht zu bringen. Der nächste Schritt wäre der Verfassungsgerichtshof. Kritisch sind die Anwaltskosten. Herr Konradshaim wird demnächst einen Kostenvorschlag vorlegen.

Bericht des Kassiers:

Der momentane Kassenstand (100.000.-) ist relativ hoch, da einerseits der Mitgliedsbeitrag an den ÖSB in Höhe von etwa 40.000.- noch offen ist und außerdem die Nennelder für das Schachlager auf das Verbandskonto einbezahlt wurden.

Rapide zurückgegangen sind die Telefonkosten im Büro. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, daß dafür bei den einzelnen Referenten, allen voran Herr Neubauer, erhöhte private Kosten auflaufen. Es wird beschlossen, daß diese Mehrkosten durch den SLV getragen werden.

Weiters wurde beschlossen, für das Schachhaus eine Einbruchsversicherung abzuschließen.

Bericht des Landesspielleiters:

Rettenbacher Robert berichtet über das aktuelle Schachgeschehen. Der Landescup ist bis auf die Finali abgeschlossen. Die Ausschreibung der LMM ist fertig und wird mit der SIS 30 an die Vereine verteilt. Probleme gibt es noch mit den

Terminen, da die STL-SA Auslosung noch nicht bekannt ist.

Der Salzburger Aufsteiger in die STL-B-West ist Hallein, da Ranshofen verzichtet hat. Verzichtet haben auch die Zell am Seer auf den Stichtkampf zum B-Liga Aufstieg gegen Ranshofen. Damit wurde ein Stichtkampf zwischen Ranshofen und Inter in die 1. Klasse notwendig, der bereits ausgeschrieben wurde.

3. Wahl der Referenten

Nachstehend die Liste der einstimmig neu gewählten Referenten des Landesverbandes:

Jugend	Karl Neubauer
Elo und Paß	Rupert Wolfruber
Schulschach	Johann Wesp
Betriebssport AK	Herbert Grundbichler
Fernschach	Werner Häusler
Senioren	Thomas Haslinger
Zeugwart	Christoph
Presse	Karl Neubauer

Nicht besetzt wurden einstweilen die Posten des Damen- und des Spitzensportreferates, da der dafür vorgesehene Wolfgang Hackbarth nicht zur Sitzung erschienen ist.

3A Berichte der Referenten

Bericht des Jugendreferenten:

Anlässlich der Jugendreferentensitzung in Schladming wurde der Konflikt mit Herrn Gigerl beigelegt, wobei alle Landesjugendreferenten der Meinung waren, daß die Vorgangsweisen und Aussagen von Herrn Gigerl nicht korrekt waren. Zum diesjährigen Jugendlager in Braunau haben sich bisher 28 Schüler gemeldet. Es wären noch Plätze frei und Interessenten sollten sich baldmöglichst melden.

Der Versuch einer regionalen Aufteilung der Jugendarbeit scheidet bisher an willigen Mitarbeitern. Zur eigens einberufenen Sitzung erschien nur Anton Wenger (Tennengau), Waggerl F. (Salzburg) und Thurner M. (Pinzgau) blieben unentschuldigt fern. Herr Neubauer betont, daß er, sollte er keine Helfer bekommen, seinen Einsatz als Jugendreferent überdenken wird.

Die Jugendlandesmeisterschaften werden im kommenden Jahr nicht mehr in der Stadt Salzburg gespielt sondern an interessierte Vereine vergeben. Golling und Uttendorf haben bereits zugesagt.

Schleppend verlaufen auch die Kadertrainings, die sehr bescheiden besucht werden.

Bericht des Schulschachreferenten:

Bei den Schulschach-Staatsmeisterschaften nahmen 4 Salzburger Mannschaften teil. Bei den

Burschen spielte in der Gruppe Oberstufe das BG 3 Salzburg (mit Jörg Kraschl, der den Brettpreis gewann) zufriedenstellend und erreichte den 6. Platz. Seekirchen in der Unterstufe erfüllte nicht ganz die Erwartungen. Bei den Mädchen traten beide Mannschaften ersatzgeschwächt an. Die "Kleinen" erreichten ebenfalls den 6. Platz. Hervorragend spielten die Schülerinnen der Hauptschule Altenmarkt. Sie konnten den 3. Platz erreichen! Zwei Brettpreise wurden äußerst knapp verpaßt.

Elo- und Paß:

Herr Sinowjew wurde bereits abgemeldet, die Abmeldung von Herrn Danner steht noch aus.

Auf eine Anfrage von Herrn Eder, warum die Turniere in Wroclav und Pardubice nicht Elo-gewertet wurden kam es zu einer kurzen Diskussion bezüglich "gesicherter Elozahlen". Herr Herndl wird darüber noch einmal mit Herrn Brachtl sprechen.

Fernschachreferent:

Die Vorbereitungen zur 5. BLMM gehen weiter. Auf der Suche nach geeigneten Spielern konnte auch Herr Fischbacher (früher Süd bzw. B'hofen) gewonnen werden.

Pressereferent:

Herr Neubauer sucht dringst eine Urlaubsvertretung für ersten zwei Septemberwochen zur Erstellung der SVZ-Schachseite.

ZUKUNFT DER SIS

Die Weiterführung unserer Zeitung ist noch nicht ganz gesichert. Zwar haben sich die Herren Diess, Eder und Neubauer als Mitarbeiter angeboten um jeweils 1x im Monat die Erstellung zu übernehmen, jedoch wäre es zweckmäßig in Zweierteams zu arbeiten. Herr Herndl übernehme weiterhin die Vervielfältigung und den Versand, sowie zusammen mit Herrn Rettenbacher die Westligawochenende bzw. die Kunterbunten Seiten. Da einerseits bereits weitere Abo-Wünsche eingegangen sind, andererseits die Portokosten durch die Anerkennung als Zeitschrift deutlich sinken werden, und dadurch auch die finanzielle Zukunft gesichert wäre, muß alles versucht werden, die SIS am Leben zu halten. Zu lösen wäre auch noch, wie die einzelnen Gruppen als Ganzes funktionieren können. (Terminplanung, Kommunikation etc.)

5. Allfälliges

Herr Herndl regt an, einen geeigneten PC für das SLV-Büro anzuschaffen. Nach kurzer Diskussion wird ein Ankauf einstimmig beschlossen.

Alfred Forstinger

(Schriftführer Stv.)

AUSSCHREIBUNG FÜR DIE SALZBURGER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1993/94

- Veranstalter:** Schach-Landesverband Salzburg, Organisation hat der Spielausschuß;
- Modus:** Landesliga A und B sowie die 1. Klassen Nord und Süd werden mit jeweils 10 Mannschaften als Vollrundenturnier gespielt. Die Anzahl der Bretter ist mit sechs festgelegt. Die 2. Klassen werden je nach Anzahl der Mannschaften Doppelrundig (bis 6 Mannschaften), mit Play-Off (bei 7 und 8 MS) oder als Rundenturnier (von 9-12 MS) gespielt. Die Anzahl der Bretter beträgt vier.
- Spielregeln:** Es gelten die Regeln der FIDE, die Zusatzbestimmungen des ÖSB sowie die lokalen Regelungen durch die TuWO des SLV-Salzburg.
- Bedenkzeit:** Diese beträgt 2 Stunden für 40 Züge, danach 1 Stunde für 20 Züge. Anschließend erhält jeder Spieler noch 15 Minuten Zeitzugabe für den Rest der Partie.
- Spielort:** Es wird jeweils im Spiellokal der in der Turniertabelle erstgenannten Mannschaft gespielt.
- Termine:** Der Terminpläne für die einzelnen Klassen werden nach erfolgter Auslosung rechtzeitig veröffentlicht. Es wird jeweils an Samstagen mit Beginn um 15 Uhr gespielt. Auf Wunsch des Gastvereines muß der Heimverein den Beginn auf 16Uhr verlegen (gilt nicht für die Schlußrunde bzw. Grunddurchgangs-Schlußrunde). Der Wunsch um späteren Beginn muß der Gastverein vor dem Klubabend des Heimvereines vorbringen.
- Meldung:** Die Mannschaftsmeldung hat mittels beiliegendem Formblatt bis spätestens 15. Juli 1993 (Poststempel) an den Landesspielleiter Robert Rettenbacher, Niederalm 132, 5081 Anif zu erfolgen.
- Kaderlisten:** Mit gleicher Post sind auch die Kaderlistenmeldungen für die Ligen und 1. Klassen bis spätestens 15. Juli an den Verband zu senden.
- Rückzug:** Sollte ein Verein eine Mannschaft aus den LL bzw. 1. Klassen zurückziehen wollen, so sollte dies vor dem 15 Juni erfolgen, da ansonsten keine andere Mannschaft mehr nachrücken darf.
- Vereinsdaten:** Auf dem Formblatt sind ebenfalls jeweils die Vereinsdaten anzugeben, sowie die verlangten Daten der Mannschaftsführer.
- Spielpläne:** Diese werden den Vereinen bis spätestens 30. Juli 1993 mit den Kaderlistenmeldungen zugesandt.
- Zu Beachten:** Vereine, die zu Beginn der Mannschaftsmeisterschaft mit ihren Beitragszahlungen (auch Pönalen) im Rückstand sind, müssen mit Punktstreichungen bzw. gegebenenfalls mit dem Ausschuß aus dem Bewerb rechnen.

Für den Spielausschuß
Salzburg, den 26.06.1993

Häusler Werner e.h.
Müllauer Erwin e.h.



Neubauer Karl e.h.
Sonnbichler Rupert e.h.

Rettenbacher Robert e.h.

TERMINKALENDER MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1993/94

Datum	STL A	STL B	LL A	LL B	1.N	1.S	2.N	2.ST	2.S	Sonstiges	
SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP	SEP
25. SA							(11)	(11)	(11)		
OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT	OKT
02. SA											
09. SA				1			1	1	1		
16. SA	1/2		1		1	1					
23. SA		1-3		2			2	2	2		
30. SA			2		2	2					
NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV	NOV
06. SA				3			3	3	3		
13. SA	3/4		3		3	3					
20. SA		4/5		4			4	4	4		
27. SA			4		4	4					
DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ	DEZ
04. SA		6/7		5			5	5	5		
11. SA	5/6		5		5	5					
18. SA											FREITERMIN
25.	WEIHNACHTEN										
01.	NEUJAHR										
JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN	JAN
08. SA							(10)	(10)	(10)		
15. SA	7-9			6			6	6	6		
22. SA		8/9	6		6	6					
29. SA				7			7	7	7		
FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB	FEB
05. SA			7		7	7					
12. SA	10/11										FERIEN
19. SA		10/11		8			8	8	8		
26. SA			8		8	8					
MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ	MRZ
05. SA				9			9	9	9		
12. SA			9		9	9					
19. SA											
26. SA											

BEMERKUNGEN ZUM TERMINKALENDER

Wir vom Spielausschuß haben uns bemüht allen möglichen, in den letzten Jahren unbeliebten Terminen auszuweichen und dennoch die Meisterschaft kompakt zu halten. Wir sind uns bewußt, daß wir es damit nicht allen 100% recht machen können. Durch die heuer sehr frühe Bekanntgabe der Spieltermine sollte es jedoch den Vereinen möglich sein, selbst auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Spieler Rücksicht nehmen zu können!

Wie schon im vergangenen Jahr wurde auch heuer bei der SLV-Termingestaltung so gut wie keine Rücksicht auf die Staatsligaspielpläne genommen, sondern in erster Linie auf eine optimale, Landesinterne Termingestaltung Wert gelegt.

Bei der Festlegung der Meisterschaft wurde auf folgende, in der Vergangenheit mehrfach kritisierte, Spieltermine verzichtet:

- 1) Das letzte Wochenende vor Weihnachten ist spielfrei
- 2) Während der Semesterferien wird das Wochenende 12./13. Februar spielfrei gehalten. Weiters wurden die Runden so terminisiert, daß die meisten Schüler (diese spielen bekanntlich in den 2. Klassen) auch das erste Ferienwochenende nicht spielen müssen.

Für die Schachgala der Staatsliga A bietet sich die Schlußrunde an. Wir hoffen, daß sich die Vereine Inter Salzburg und 1. SSK Mozart 1910 auf diesen Termin einigen. Andernfalls käme es noch zu Verschiebungen bei den Herbstterminen.



KLASSENZUSAMMENSETZUNG MM 1993/94



STAATSLIGA A

1	INTER SALZBURG	1
2	MOZART SALZBURG	1
3	ATSV RANSHOFEN	1

STAATSLIGA B WEST

1	ASK SALZBURG	1
2	HALLEIN	1
3	OBERNDORF / LAUFEN	1
4	SALZBURG SÜD	1

LANDESLIGA A

1	ACH / BURGHAUSEN	1
2	ASK SALZBURG	2
3	BAD ISCHL	1
4	ATSV RANSHOFEN	2
5	INTER SALZBURG	2
6	MATTIGHOFEN	1
7	MOZART 1. SSK	2
8	SALZBURG SÜD	2
9	TRIMMELKAM	1
10	UTTENDORF	1

LANDESLIGA B

1	ACH / BURGHAUSEN	2
2	ASK SALZBURG	3
3	BISCHOFSHOFEN	1
4	GOLLING	1
5	HSV SALZBURG	1
6	INTER SALZBURG	3
7	KONKORDIAHÜTTE	1
8	RADSTADT / WAGRIN	1
9	ATSV RANSHOFEN	3
10	SAALFELDEN	1

1. KLASSE NORD

1	ASK SALZBURG	4
2	ASK POST SV	5
3	HSV SALZBURG	2
4	INTER / RANSHOFEN	Stichk.
5	MOZART SALZBURG	3
6	NEUMARKT	1
7	OBERNDORF / LAUFEN	2
8	SALZBURG SÜD	3
9	SEEKIRCHEN	1
10	THALGAU / MONDSEE	1

1. KLASSE SÜD

1	BRUCK	1
2	GOLLING	2
3	HALLEIN	2
4	KONKORDIAHÜTTE	2
5	KUCHL	1
6	RADSTADT / WAGRIN	2
7	RIF SCHACHFREUNDE	1
8	TAXENBACH	2
9	UTTENDORF	2
10	ZELL AM SEE	1

2. KLASSE NORD

1	ACH / BURGHAUSEN	
2	MATTIGHOFEN	
3	NEUMARKT	
4	OBERNDORF / LAUFEN	
5	RANSHOFEN	
6	SEEKIRCHEN	
7	TRIMMELKAM	

2. KLASSE STADT

1	ASK SALZBURG	
2	BAD ISCHL / WOLFGANGS.	
3	GRÖDIG	
4	HSV SALZBURG	
5	INTER SALZBURG	
6	MOZART SALZBURG	
7	SALZBURG SÜD	
8	THALGAU / MONDSEE	

2. KLASSE SÜD

1	BISCHOFSHOFEN	
2	BRUCK	
3	GOLLING	
4	HALLEIN	
5	KONKORDIAHÜTTE	
6	KUCHL	
7	RADSTADT / WAGRIN	
8	RIF SCHACHFREUNDE	
9	SAALFELDEN	
10	TAXENBACH	
11	UTTENDORF	
12	ZELL AM SEE	

ERLÄUTERUNGEN ZUR OBIGEN KLASSENEINTEILUNG

Die Entscheidung um den Salzburger Aufsteiger in die STL B-West ist gefallen. Da Ranshofen verzichtet, wird Hallein den Salzburger Aufstiegsplatz nutzen. Nach dem Verzicht von Zell am See auf die Aufstiegsspiele zur LL B steigt der ATSV Ranshofen 3 als Dritter der 1. Klasse Nord automatisch in diese Klasse auf. Dadurch wird ein Stichkampf um den so entstandenen Freiplatz in der 1. Klasse Nord zwischen den jeweils 4. Mannschaften von Ranshofen und Inter Salzburg notwendig, der am 26. Juni und 03. Juli ausgetragen wird.

Zu den 2. Klassen sei bemerkt, daß hier die Vereine die Möglichkeit haben, beliebig viele Mannschaften zu melden. Die Durchführung und endgültige Klasseneinteilung ergibt sich daher erst nach Bekanntsein der jeweiligen Meldungen. Ich persönlich erwarte mir in allen 2. Klassen zwischen 8 und 12 Mannschaften, wonach jeweils ein Vollrundenturnier gespielt würde.

NOTIZEN ZUR MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1993/94

Die letzte Meisterschaft ist noch gar nicht lange vorüber und dennoch ist es schon wieder an der Zeit die neue Saison vorzubereiten.

Beim diesjährigen Landestag wurde der Stichtag für die Mannschafts- und Kadernennung mit dem 15. Juli fixiert. Die Vereine erhalten deshalb mit dieser, vorläufig letzten, Ausgabe der SIS die entsprechenden Formblätter mit zugesandt. Wir ersuchen um termingerechte Rückmeldung.

DIE NEUE SAISON

Nach den Reformen beim außerordentlichen Landestag 1992 treten ab heuer einige einschneidende Änderungen im Meisterschaftsmodus in Kraft. Hier deshalb noch einmal kurz zusammengefaßt die wichtigsten Neuerungen:

- 1) Die A- und B-Liga sind ab sofort zwei eigenständige Klassen und stellen die 1. (A-Liga) und 2. (B-Liga) Leistungsstufe im SLV-Salzburg dar.
- 2) Die beiden Ligen werden ab heuer mit je 10 Mannschaften als Rundenturnier bestritten. (= 9 Spiele)
- 3) Auch die 1. Klasse Süd spielt hinkünftig mit 10 Teams (Aufstockung von 8 auf 10) und gilt mit der 1. Klasse Nord als 3. Leistungsstufe.
- 4) Eine weitere wichtige Änderung betrifft die Mannschaftsstärke, genauer gesagt die Anzahl der zu besetzenden Bretter. So werden die drei höchsten Leistungsklassen nur mehr auf 6 Brettern ausgetragen. (bisher 8)
- 5) Auch bei den 2. Klassen (und gegebenenfalls 3. Klassen) gibt es eine neue Brettanzahl nämlich vier an Stelle der bisher üblichen 5 Bretter.
- 6) Die letzte einschneidende Neuerung betrifft die Kaderlistenmeldung. Diese wurde an Stelle der alten Stammspielerlisten eingeführt. (siehe dazu nachstehende Erläuterungen)

ERLÄUTERUNG ZUR KADERLISTENMELDUNG

Insgesamt können in den ersten drei Leistungsstufen des SLV jeweils 14 Spieler eingesetzt werden. Bei der Kaderlistenmeldung sind davon 12 namentlich zu melden, zwei Plätze bleiben für Neuzugänge bzw. aufstrebende Spieler zur freien Verfügung. Die 6 Erstgenannten der Kaderliste gelten als Stammspieler und sind auch an die bisher übliche starre Liste gebunden. Die Reifung untereinander muß also während der gesamten Saison beibehalten werden. Sie dürfen auch in keiner tiefer gelegenen Leistungsgruppe spielen.

Die Ersatzspieler können beliebig eingesetzt werden, jedoch erst hinter den eingesetzten Stammspielern.

In der Kaderliste können nur solche Spieler genannt werden, welche mit Stichtag 15. Juli für den jeweiligen Verein einen gültigen Spielerpaß besitzen bzw. diesen beim Paßreferenten bereits beantragt haben. Sollten dennoch Spieler ohne Spielerpaß gemeldet werden bzw. Spieler in zwei Kaderlisten als Stammspieler aufscheinen, so werden diese aus der Liste gestrichen und die Mannschaft verliert dadurch entsprechend viele Ersatzspielerplätze.

Spieler dürfen in mehreren Kaderlisten aufscheinen jedoch nur in der niedrigsten Leistungsstufe davon als Stammspieler.

SONSTIGES WISSENSWERTES

A) AUSLOSUNG

Die Auslosung zur kommenden Meisterschaft sollte anläßlich eines größeren Bewerbes öffentlich durchgeführt werden.

B) ERGEBNISMELDUNGEN

Unmittelbar nach Beendigung der Wettkämpfe hat die telefonische Berichterstattung an das Büro des SLV Salzburg (0662/433319 - Tonband) zu erfolgen, wobei sowohl das Mannschafts- als auch die Einzelergebnisse (mit Namen und Vornamen) aller Bretter bekanntzugeben sind.

Weiters sind die von den Mannschaftsführern unterschriebenen Spielberichtskarten vom Heimverein spätestens 3 Tage nach dem Wettkampf an nachstehenden Paß- und Kontrollreferenten zu senden:

Rupert Wolfgrober
Kemating 1
5110 Gömging

Es ist dabei weiters darauf zu achten, daß die Eintragungen leserlich und mit Paßnummern zu erfolgen haben. Jeder Mannschaftsführer ist für seine Eintragungen selbst verantwortlich.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch erwähnen, daß eine zu späte telefonische Meldung sowie verspätet eingesandte Spielberichtskarten ab heuer mit öS 200.- Pönale belegt werden!

C) PROTESTE

Sollte sich ein Protestfall ergeben, so ist dies auf der Spielberichtskarte zu vermerken bzw. bei der telefonischen Meldung mit anzugeben. Die betroffenen Vereine (Mannschaftsführer) haben jeweils eine schriftliche Stellungnahme dazu an den Landesspielleiter R. Rettenbacher, Niederalm 132, 5081 Anif, bis spätestens 14 Tage nach

KUNTERBUNTE SEITE

dem Vorfall abzuschicken. Der Protestführende Verein hat die Protestgebühr in Höhe von öS 300.- auf das Konto des SLV Salzburg einzuzahlen. Wichtig ist, daß im Falle eines Prodestes die betroffene Partie ordnungsgemäß abgebrochen wird. (Hängepartie!)

D) WEITERES ZUR ERINNERUNG

- * Die Gastmannschaft hat bei allen Spielen der Mannschaftsmeisterschaft auf dem 1. Brett die weißen Steine.
- * Spiele der Mannschaftsmeisterschaft, mit Ausnahme der letzten Runde, können einvernehmlich mit dem Gegener um höchstens 14 Tage vor- oder zurückverlegt werden. Davon ist auch der Spielausschuß (Landesspielleiter) zu verständigen!
- * Innerhalb der ersten Stunde dürfen für zwei nicht erschienene Spieler Ersatzleute eingesetzt werden, vorausgesetzt, daß sie in den Ligen und 1. Klassen nicht gegen die Bestimmungen der Kaderlisten verstoßen. Nach Ablauf einer Stunde (maßgeblich ist die Kontrolluhr) ist die Partie für den nicht erschienenen Spieler als verloren zu werten.
- * Die Spielberechtigung der eingesetzten Spieler ist durch die Vorlage der Spielerpässe nachzuweisen.
- * Bei allen Bewerben der Meisterschaft gilt striktes Rauchverbot bis zur Beendigung der letzten Partie!
- * Für weitere Informationen zur Abwicklung der Mannschaftsmeisterschaft sei auf die Turnier- und Wettkampfordnung des SLV Salzburg hingewiesen.

Für den Spielausschuß

R. Rettenbacher

OPEN - TERMINKALENDER - SOMMER 93

Velden- Fest des Schachs am Wörthersee

vom 2. bis 11. Juli; Kontakt: Ferienpark Wörthersee, Postfach 44, 9220 Velden; Tel. 04274/2103

Loosdorf

2. bis 9. Juli Kontakt: Franz Holzapfel, Erlengasse 3, 3382 Loosdorf, Tel Di. 02754-6222-10

St. Veit an der Glan

vom 10. bis 18 Juli, Kontakt: Friedrich Knapp, Tel.Di. 04212/440773;

Oberwart

vom 10. bis 18. Juli; Kontakt: Internat der Stadt Oberwart, Schulgasse 31, 7400 Oberwart; 03352/2866 oder 8940;

Stockerauer Jugendturnier bis U-20

von 31.7 bis 7.8. Kontakt: Int. PSK-Jugendopen, offenes Fach, 2000 Stockerau;

Finkenstein

14. bis 21.8.; Kontakt: Josef Gallob Jun., Finkensteinerstraße 19, 9585 Gödersdorf; Tel. 04257/2587 oder 3691

Wattens

vom 28.8. bis 5.9.

Werfen Schachfestival

28.8. bis 5.9. Kontakt: Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein, Tel. 06245/765605 bzw. Di. 06245/2551-24;

SONSTIGE TERMINE

03.07. Retourkampf zum Aufstieg in die 1. Klasse Nord zwischen Inter Salzburg 4 und Ranshofen 4;

15.07. Nennungsschluß für Mannschafts- und Kadermeldung für die kommende Mannschaftsmeisterschaft;

12.08. 2. Vorstandssitzung des Schach-Landesverband Salzburg im Schachhaus;

NEUES VOM ASK SALZBURG

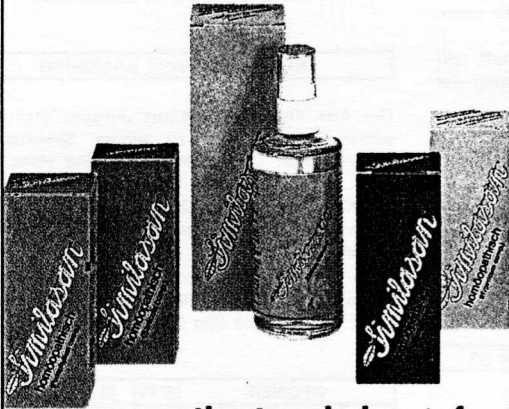
Der ASK-Klubmeister Klaus Jürgens stellte sich seinen Klubkollegen zu einem Simultanwettkampf. Nach Christoph Löffler und Hans Peter Leeb, die jeweils 9,5:5,5 gewinnen konnten, war der Klaus bereits der Dritte. Bei starker und vor allem zäher Gegnerschaft (Schnitt 1672) schaffte er ein 7½:7½. Dabei schlug er unter anderem auch Gerald Herndl, der die Sache wohl zu leicht nahm. Hier die einzelnen Ergebnisse aus der Sicht von Jürgens (Elo 2081):

GEGNER	S/W	ELO	ERGEBNIS
Koller Karl	W	1717	½:½
Moßhammer Manfred	W	1749	½:½
Birkle Donat	W	1524	½:½
Krimbacher Walter	W	1933	0 : 1
Herndl Gerald	W	2002	1 : 0
Rettenbacher Robert	W	1969	0 : 1
Heider Martin	W	1598	1 : 0
Groiss Karl	S	1881	0 : 1
Perner Lisa	S	1360	½:½
Müller Erich	S	1327	1 : 0
Waggener Alexander	S	1425	½:½
Legeder Alois	S	1635	½:½
Langer Ernst	W	1620	½:½
Forstinger Alfred	W	1696	0 : 1
Hagn Adolf	W	1650	1 : 0

BAR FREIGEMACHT
BEIM POSTAMT
5081 ANIF

Similasan^{AG}

Homöopathie & Urlaub



Substanz	Einsatzgebiet
Hypericum (Tropfen)	Sonnenallergie
Urtica (Spray)	Sonnenbrand, allg. Verbrennungen
Sanicula (Tabletten)	Reisekrankheit, Übelkeit, Erbrechen
Podophyllum (Tabletten)	Magen- und Darmstörungen, Durchfall, Erbrechen
Ledum (Tropfen)	Insektenstiche
Viscum (Tropfen)	Kreislauf, Schwindel, Schwäche oder Frieren

Ihr Apotheker informiert Sie gern

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes, per Adresse Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg Telefon: 0662/433310 bzw. 0662/434665
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
Anschrift der Redaktion: Dipl. Ing. Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Telefon: 06245/765605; Ständige Mitarbeiter: G. Herndl, R. Rettenbacher;
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300.-; Preis des Einzelheftes öS 15.-;
Eigenvervielfältigung; Aufgabe- und Verlagspostamt 5081 Anif;